

**Antrag 2018/I/03
SPD-Regionalverband Rheinland**

**Empfehlung der Antragskommission: Annahme in der
Version der Antragskommission**

Initiativantrag 3: Vertrauen zurückgewinnen mit festem Wertefundament und klarer sozialdemokratischer Politik

1 Bei der Bundestagswahl im September 2017 hat die
2 SPD massiv an Zustimmung bei den Bürgerinnen und
3 Bürgern verloren. Dieser Trend hat sich bei den Land-
4 tagswahlen in Bayern und Hessen deutlich fortge-
5 setzt. Zwar ist die Lage der SPD in Rheinland-Pfalz
6 nach der letzten Kommunal- und Landtagswahl 2014
7 und 2016 deutlich besser als die der Bundes-SPD, den-
8 noch spüren wir auch in Rheinland-Pfalz die Notwen-
9 digkeit, neue Wege zu gehen und die Partei zu stärken.
10 In den vergangenen Monaten haben wir in zahlrei-
11 chen Veranstaltungen intensiv mit vielen Mitgliedern
12 gesprochen. Folgende drei Schwerpunkte in den Berei-
13 chen inhaltliche Ausrichtung, Parteistruktur und Kan-
14 didatinnen und Kandidaten wurden uns dabei nach-
15 drücklich mit auf den Weg gegeben:

16 1. Die Sozialdemokratie ist u.a. durch das Versprechen
17 auf ein Leben aller mit Chancengleichheit und der
18 Versicherung, stets allen ein Recht auf ein selbst-
19 bestimmtes Leben in allen Lebenslagen zu ermög-
20 lichen, stark geworden. Und durch die Hartz IV Re-
21 formen sind bei immer mehr Menschen genau diese
22 Sicherheiten, ob berechtigt oder nicht, zu Misstrau-
23 en und Sorgen geworden. Gerade die Einführung des
24 Mindestlohns, der Rente mit 63 oder der Brückenteil-
25 zeit sind entscheidende Reaktionen darauf gewesen,
26 die wir als SPD erreichen konnten – trotz stetig sin-
27 kender Wählerzahlen im Bund. Die große Herausfor-
28 derung besteht, das Vertrauen in die Kompetenz der
29 sozialen Gerechtigkeit und Politik bundesweit wie-
30 der zu erhöhen. Hierzu braucht es inhaltliche Impul-
31 se, entschlossene Politik und Geduld. Und es braucht
32 unsere Ideen.

33 2. Wir müssen unsere nach wie vor vorhandene Stär-
34 ke nutzen, als Partei kampagnenfähig und vor Ort
35 gut vernetzt zu sein. Denn: Wir sind immer noch die
36 mitgliederstärkste Partei in der Bundesrepublik. Es
37 ist ein unschätzbares Gut, dass die SPD im Land prä-
38 sent ist, egal ob im Hunsrück oder in der Vulkaneifel,
39 in Rheinhessen oder der Westpfalz. Unsere flächen-
40 deckende Ortsvereins- und Kreisverbandsstruktur in
41 Rheinland-Pfalz hilft uns dabei, zuzuhören, den All-
42 tag mit allen Sorgen und Nöten der Menschen zu
43 kennen und uns darum zu kümmern. So können wir
44 wieder zu der Stimme all derjenigen werden, die
45 keine Stimme haben und sich in der aktuellen Po-
46 litik nicht wiederfinden. Dann kann die SPD wieder
47 „Kümmerer“ sein. Die Struktur haben wir, wir müs-
48 sen sie nur nutzen.

49 3. Die Nachwuchsförderung hat die SPD Rheinland-

Ergänzung ab Zeile 186:

Demokratie stärken: Wir wollen Diskussionsprozesse
Anstoßen und Beteiligungsstrukturen stärken.

50 Pfalz in die Hand genommen. Wir sind hier ein gutes
51 Stück vorangekommen. Es ist uns gelungen, durch
52 die Parteischule und die Nachwuchsförderprogram-
53 me Regionalverbände neue und chancenreiche Köp-
54 fe für die SPD zu gewinnen. Wir konnten in den ver-
55 schiedensten Bereichen schulen und stärken und ha-
56 ben sie damit fit gemacht, in Zukunft ein Mandat
57 für die SPD zu übernehmen. Dieses erfolgreiche Pro-
58 gramm werden wir fortführen und intensivieren. Für
59 die Kommunalwahl 2019 und die Wahlen ehrenamt-
60 licher Bürgermeister werden wir gemeinsam mit der
61 SGK dieses Programm nutzen. Darüber hinaus gilt es
62 jetzt, ein belastbares Netzwerk mit unserem Nach-
63 wuchs aufzubauen. Die SPD ist eine Partei mit lan-
64 ger Tradition und starken Wurzeln bis tief in die Ge-
65 sellschaft hinein. Wir haben ein klares Wertefunda-
66 ment mit einem urdemokratischen Verständnis. In
67 Deutschland gibt es keine andere Partei, die die SPD
68 ersetzen kann. Denn die SPD wird gebraucht als die
69 Partei, die dafür sorgt muss, dass

- 70 • Friedenspolitik eine zentrale Rolle in Deutschland
71 spielt
- 72 • Arbeitnehmerrechte auch in der neuen mobilen und
73 digitalen Arbeitswelt nicht übergangen werden
- 74 • Ökologie und Ökonomie zusammen gedacht und
75 versöhnt werden. Dabei gilt: Die Wirtschaft ist für
76 die Menschen da und nicht umgekehrt.
- 77 • Ein starker Sozialstaat auch in Zukunft noch Bestand
78 hat.
- 79 • die gesetzliche Rentenversicherung ausreicht für ein
80 gutes Leben im Alter
- 81 • das Einkommen auch im Niedriglohnsektor so aus-
82 kömmlich ist, dass allen Menschen eine Teilhabe am
83 gesellschaftlichen Leben möglich ist.
- 84 • Das Aufstiegsversprechen eingehalten wird durch
85 eine gestärkte Bildungs- und Familienpolitik
- 86 • Europa stark und das zentrale Friedensprojekt bleibt

87 Auf Grundlage der Rückmeldungen in unseren Veran-
88 staltungen schlagen wir diese Maßnahmen vor, um
89 wieder zu alter Stärke zurück zu gelangen:

- 90 1. Gründung der „Sozialen Denkfabrik“ als landeswei-
91 te Plattform und Umsetzung einer Gründungsver-
92 sammlung: Wir wollen dabei sowohl aktuelle Ge-
93 setzgebungen in Europa, Bund und Ländern disku-
94 tieren, Fachexperten zu inhaltlichen Vorträgen ein-
95 laden als auch Zukunftsideen für eine sozialdemo-
96 kratische Politik entwickeln. Die Sitzungen werden
97 bewusst durch alle Regionen wandern, wenn wir uns
98 gemeinsam auf einen Fahrplan verständigt haben.
99 Uns ist es wichtig, dass wir vor Ort zusammentref-
100 fen, um die Ideen abzuholen. Um eine Einladung
101 weiterer interessierter SozialdemokratInnen und
102 FreundInnen der Sozialdemokratie zu erleichtern so-

103 wie die Kommunikation untereinander bis dahin zu
104 ermöglichen, haben wir unter folgendem Link ei-
105 ne Gruppe „Soziale Denkfabrik“ bei Facebook er-
106 stellt, der jeder beitreten kann und in die Interessier-
107 te eingeladen werden können: [https://www.face-](https://www.facebook.com/groups/468305917012593/)
108 [book.com/groups/468305917012593/](https://www.facebook.com/groups/468305917012593/)

109 2. Unsere Struktur als Stärke nutzen: Das kommunal-
110 politische Gespräch ist erfolgreich. Wir schlagen vor:
111 Jede/e Landtagsabgeordnete/r geht einmal im Mo-
112 nat mit dem kommunalpolitischen Gespräch in die
113 Ortsvereine. Wir überzeugen die Menschen von An-
114 gesicht zu Angesicht im Gespräch und ergänzen da-
115 mit unsere Öffentlichkeitsarbeit über die Medien
116 und in den Sozialen Netzwerken. Newsletter und
117 Facebookauftritte sind wichtig, ersetzen aber nicht
118 das Gespräch von Mensch zu Mensch. Damit unter-
119 stützen wir auch die Ehrenamtlichen vor Ort. Ziel
120 einer/eines jeden Mandatsträgerin/Mandatsträgers
121 ist es, einmal im Jahr in jedem Ortsverein ihrer/sei-
122 ner Untergliederung gewesen zu sein. Gleichzeitig
123 wollen wir unsere Geschäftsstellen in den Unterbe-
124 zirken als Servicebüros für die ganze Partei ausbauen,
125 um so auch Ehrenamtlichen besser zu unterstützen.
126

127 3. Informationsfluss stärken: Unsere Mitglieder kön-
128 nen nur dann für unsere sozialdemokratische Poli-
129 tik eintreten, wenn sie sie kennen. Dies erreichen
130 wir nicht durch Newsletter und E-Mail-Flut, son-
131 dern durch ein Angebot, das wir ihnen machen: Ein
132 zentrales Informationsportal, in dem Hintergründe
133 zu kommunalpolitisch wichtigen Themen erläutert
134 und Argumentationspapiere abrufbar sind. Gleich-
135 zeitig benennen wir Ansprechpartner, die für Detail-
136 fragen und weiteren Anregungen zur Verfügung ste-
137 hen. So halten wir das Portal aktuell und machen es
138 zu einer wertvollen Unterstützung unserer Genos-
139 sinnen und Genossen an der Basis.

140 4. Netzwerke schaffen: Es ist uns gelungen, dass sich
141 zahlreiche junge Menschen in unserem Nachwuchs-
142 programm engagiert haben. Dieses Potential wollen
143 wir nutzen, und ein belastbares Netzwerk aufbauen,
144 das auch in Zukunft wächst und trägt.

145 5. Europa stärken: Europa ist ein historisch einzigarti-
146 ges Friedens- und Erfolgsprojekt und muss es auch
147 künftig bleiben. Dies zu bewahren ist jedoch durch
148 die Herausforderungen, vor denen die Europäische
149 Union steht, nicht selbstverständlich. Die SPD als
150 Friedenspartei, die für ein offenes und tolerantes
151 Europa steht, muss mit Dynamik in die Europa-
152 wahl 2019 gehen um erfolgreich zu sein. Wir wollen
153 jährlich im Rahmen der Europawoche ein „Europa-
154 Event“ mit Beteiligung von Genossinnen und Genos-
155 sen aus den europäischen Nachbarstaaten durchzu-

156 führen. Im Rahmen dieses „Europa-Events“ soll auch
157 ein Europapreis verliehen werden. Veranstaltungs-
158 ort für das erste „Europa-Event“ könnte das Ham-
159 bacher Schloss oder eine der beiden Europastädte
160 Trier oder Koblenz sein. Damit „Europa vor Ort“ bes-
161 ser wahrgenommen wird, wollen wir erreichen, dass
162 in jedem SPD Kreisverband eine Europabeauftragte
163 / ein Europabeauftragter gewählt wird, der bzw.
164 die dann mit den jeweiligen Ortsvereinen entspre-
165 chende Europa-Veranstaltungen plant bzw. durch-
166 führt und Ansprechpartner/in für europäische Fra-
167 gen auf der Landesebene ist. Ebenso ist eine en-
168 ge Vernetzung mit dem bestehenden EUROPAFO-
169 RUM SPD Rheinland-Pfalz vorgesehen. Darüber hin-
170 aus sollen die regionalen Konferenzen „Europawerk-
171 statt“ im Vorfeld der Europawahl landesweit fort-
172 geführt werden. Die dort gewonnenen Erkenntnis-
173 se und Ergebnisse im Hinblick auf die dort diskutier-
174 ten Themenfelder sollen Grundlage für den Europa-
175 wahlkampf 2019 sein.

176 Wir sind überzeugt: Wenn wir diese Maßnahmen in
177 den nächsten Monaten umsetzen, wird es uns gelin-
178 gen, mit unserem inhaltlichen Profil, unserer Anspra-
179 che und unserem Auftreten das Vertrauen der Men-
180 schen in die Sozialdemokratie zurück zu gewinnen.

181 Die SPD in Rheinland-Pfalz hat in der Vergangenheit
182 nicht nur einmal gezeigt, wie eine klare Haltung und
183 ein breit aufgestelltes Netzwerk zu nachhaltig erfolg-
184 reicher Politik führen. Dies wir uns auch in Zukunft ge-
185 lingen.